



Ortszeitung Roppen

76. Ausgabe

HOU!

Dezember 2024

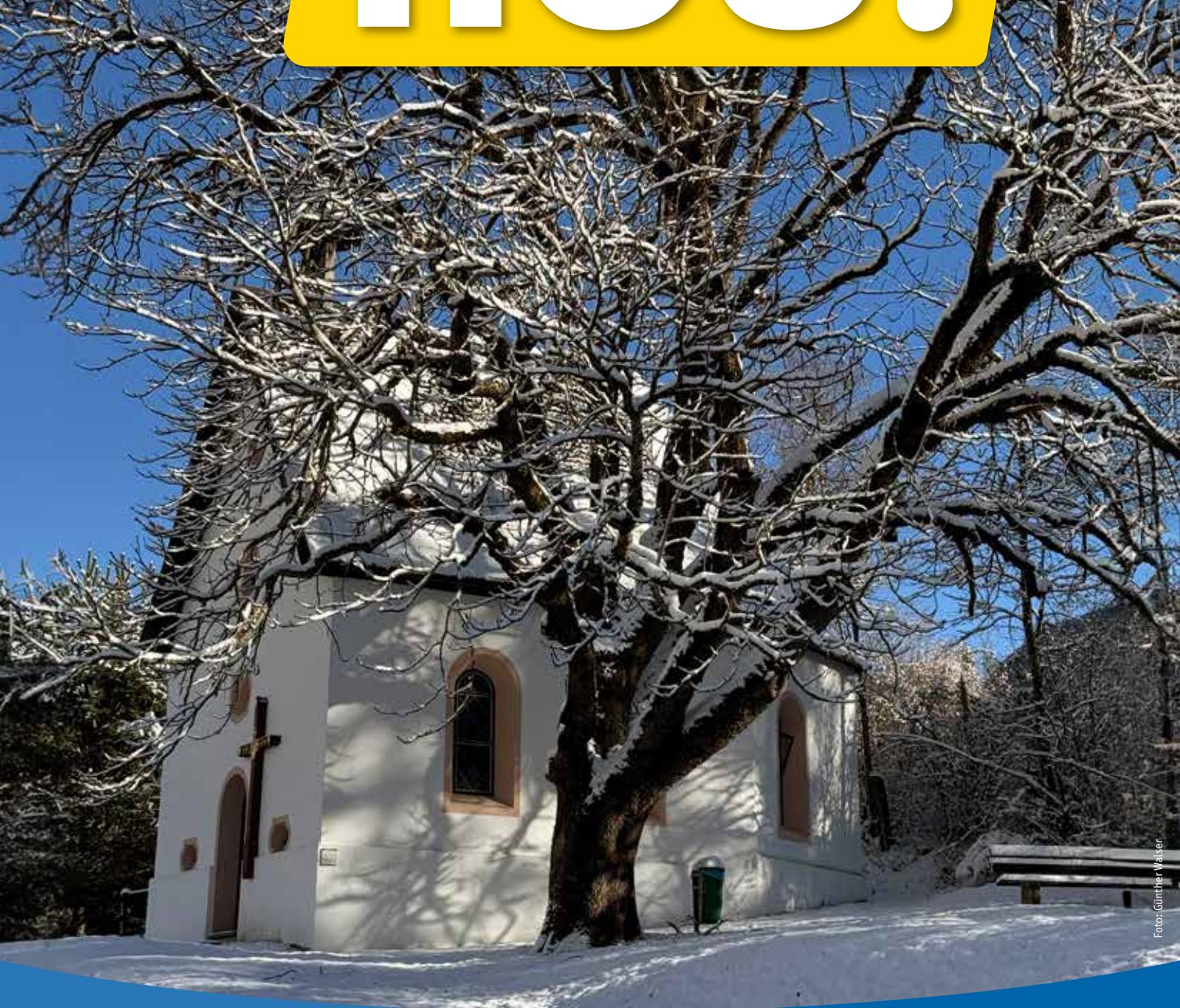


Foto: Günther Valter

**HOU! wünscht
eine geruhssame
Weihnachtszeit**

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Chronik



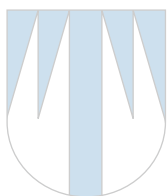
HOU! DIGITAL

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Weihnachten steht vor der Türe und somit die stillste Zeit im Jahr. Bei uns in der Gemeinde bedeutet dies, anhand der Pläne für das kommende Jahr ein Budget zu erstellen, was immer schwieriger wird. Einerseits sinken die Einnahmen aus dem nationalen Steuertopf, während die Fixausgaben – Lohnkosten, Energie, Zinsen – steigen und zudem immer wieder durch unplanbare Kosten durch Reparaturen und Baumaßnahmen nach Erdbeben vergrößert werden. Aus diesem Grund müssen leider auch die Gemeindeabgaben erhöht werden, was in Anbetracht der Tatsache, dass damit auch für Euch die Alltagskosten steigen, keine einfache Entscheidung darstellt. Natürlich versuchen wir auch, jene Ausgaben, die nicht unbedingt notwendig erscheinen, zu ver-

kleinern. Auch bei der Weihnachtspost wäre das möglich, wie manche meinen: „Eine e-Mail würde reichen – oder ein Weihnachtsgruß auf der Homepage“, bekomme ich öfters zu hören. Vielleicht bin ich auf diesem Gebiet ein wenig altmodisch, aber ich glaube, Ihr habt es verdient, einmal im Jahr von der Gemeinde einen Brief zu erhalten, der keine Rechnung, sondern ein paar Gedanken über das zu Ende gehende Jahr sowie Glückwünsche für das kommende Jahr beinhaltet. Um damit ein wenig Freude zu schenken und auch an jenen, denen es nicht so gut geht, zu denken. Daher wird auch heuer wieder Weihnachtspost von uns – den MitarbeiterInnen und dem Gemeinderatsteam – im Briefkasten landen. Ich hoffe natürlich, dass wir

nicht nur voneinander lesen, sondern uns vor und um Weihnachten auch bei den schönen Veranstaltungen in Roppen persönlich treffen können: beim Dorfadvent, dem Krampelelauf, beim Nikolauszug, den feierlichen Messen, den Weihnachtsfeiern der Vereine, der Friedenslichtüberbringung, dem Silvesterspielen und, und, und – Gelegenheiten, gemeinsam den Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel zu zelebrieren, gibt es auch in unserem Ort zur Genüge. Ich wünsche Euch viel Freude und gute Unterhaltung beim Lesen unserer Gemeindezeitung, einige besinnliche Tage im Advent, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und zufriedenes neues Jahr!

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

SEPTEMBER		NOVEMBER	
Maria Rosa Raggl	85	Eva-Maria Köll	70
Siegfried Köll	70	Berta Egger	91
Maritha Platzer	80	Martha Auer	92
Josef Huter	75	Erna Köll	85
Maria Häid	94	DEZEMBER	
Richard Thaler	91	Anna Neururer	90
Josef Neurauder	80	Christine Cainelli	75
OKTOBER		Maria Raggl	94
Elisabeth Randl	75	Verena Krismer	75
Reinhard Blechinger	80	Christina Auer	75
Josef Nagele	90	Adolf Gritsch	85
Arno Bleckert	70		
Gertrud Köll	85		

Sterbefälle

Anna Köll	14.11.23
Katharina Larcher	16.03.24
Martha Heifl	23.03.24
Erna Prantl	30.03.24
Georg Sporer	17.04.24
Leopold Kuen	07.05.24
Franz Krismer	03.06.24
Eckhart Mark	14.06.24
Maria Aloisia Rauch	24.08.24
Elmar Neururer	20.10.24

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im **April 2025**.
Redaktionsschluss ist der **28.02.2025**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Willkommen im Leben!

- 27.12.23 **Mattis Mair-Zoth**
Stephanie Mair und Kasper Zoth
- 11.03.24 **Liam Florian Gstrein**
Jasmina und Thomas Gstrein
- 03.04.24 **Elisa Bektas**
Münire und Yakup Bektas
- 05.06.24 **Rohat Akkus**
Kevser und Ridvan Akkus
- 05.06.24 **Rojen Akkus**
Kevser und Ridvan Akkus
- 01.07.24 **Ida Haselwanter**
Julia und Dominik Haselwanter
- 17.07.24 **Lion Beiler**
Vanessa Furtner und Lukas Beiler
- 22.07.24 **Semjon Krismayr**
Svetlana und David Krismayr
- 07.08.24 **Emma Pohl**
Lisa Natter und Benedikt Pohl
- 26.08.24 **Leni Köll**
Sarah und Martin Köll
- 30.08.24 **Aray Akram Abbas**
Yusra Taha Aziz und Mohsin Alin Akram Abbas
- 16.10.24 **Mia Elena Krismmer**
Gerenday Zsüliett und Daniel Krissmer
- 17.10.24 **Valentin Nagele**
Stephanie Nagele und Markus Reiter
- 31.10.24 **Jonas Mayr**
Jasmin und Sandro Mayr

Jassertourenier/Schnitzzeltag

Am 17.11.2024 veranstaltete die SU Roppen – Sektion Fußball, anschließend an die Cäciliamesse, wieder den bereits traditionellen Schnitzzelttag. Im sehr gut gefüllten Kultursaal wurden die Roppnerinnen und Roppner von den Fußballern mit hausgemachten Spezialitäten verköstigt. Tolle Preise waren bei der großen Tombola zu gewinnen. Für musikali-

sche Unterhaltung sorgte die Blaskapelle „Oberländer Alpenklang“. Bereits am Vortag fand im Kultursaal das Jassertourenier statt, bei welchem 21 Paare um den Sieg spielten. Der 1. Platz ging an Margit Köll und Ali Schöpf. Die SU Roppen gratuliert den Siegern und bedankt sich bei allen Teilnehmern und Gästen für den Besuch!



Die Sportunion Roppen - Sektion Fußball organisierte die Veranstaltung.



Margit Köll und Ali Schöpf (Mitte) gingen als Sieger hervor.

Foto: Privat

Bundeswettbewerb der Hochbauer

Levi Larcher konnte sich über den Landeswettbewerb, den er als Landessieger gewann, für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifizieren. Aus Österreich wurden 24 Teilnehmer zum Bundeswettbewerb geladen, dies sind jeweils die zwei Besten eines jeden Bundeslandes und die Besten aus der Bauindustrie. Der diesjährige Wettbewerb wurde von der Bauinnung Niederösterreich an der Bauakademie in Langenlois, Schloss Haindorf ausgerichtet. Der Wettbewerb umfasste die Herstellung eines Mauerwerkes, verschiedene Verputzarbeiten und diverse Nebenar-

beiten. Weiters musste noch eine Betonschalung hergestellt werden. Nach der Anreise am Montag wurde bis Donnerstag fleißig am Wettbewerbsstück gearbeitet. Abschließend erfolgte eine theoretische Aufgabenstellung in Materialkunde und Berechnungen. Bei einem Galaabend an der Donau-Universität am Campus in Krems wurde Levi von der Bauinnung und von den Landespolitikern im Beisein seines Chefs Stefan geehrt und ausgezeichnet. Nach einem tollen Abend ging es tags darauf wieder retour nach Tirol.



Lehrherr Stefan Melmer vom WBW Wohnbau West ist sichtlich stolz auf die Leistungen und die Auszeichnung von Levi Larcher.

Foto: Privat

Einsatzort Paris für einen Roppener Polizisten

(rb) „Paris als Hochsicherheitsbereich“ - Für die Dauer der Olympischen Sommerspiele in Paris waren jeden Tag durchschnittlich 35.000 Polizisten und Gendarmen sowie 18.000 Soldaten im Einsatz. Besonders die Eröffnungszeremonie stellte die Sicherheitskräfte vor eine immense logistische Herausforderung. Es musste ein rund sechs Kilometer langer Abschnitt auf und entlang der Seine aufwendig gesichert werden. Unterstützung erhielten die französischen Einsatzkräfte von über 40 Nationen, darunter alle europäischen Länder sowie Indien, USA, Kanada, Vereinigte Arabische Emirate, Marokko und Katar.

Auch Österreich beteiligte sich an der internationalen Mission: Das Innenministerium entsandte fünf Sprengstoffhundeführer. Unter ihnen waren drei Beamte aus Wien, einer aus Niederösterreich und ein Polizist aus Tirol. Der Tiroler Heinrich „Heinz“ Rangger aus Roppen war gemeinsam mit seinem belgischen Schäferhund Indigo, einem ausgebildeten Sprengstoffspürhund, zur Unterstützung der französischen Polizei nach Paris entsandt worden. Rangger übernahm zudem die Funktion des Kommandanten des österreichischen Hundekontingentes.

Die österreichischen Polizisten waren stets gemeinsam mit

ihren französischen Kollegen, uniformiert, bewaffnet und von ihren Sprengstoffsuchhunden begleitet, im Dienst. Das Team der österreichischen Polizei unterstützte den französischen Entschärfungsdienst bei der Suche nach Sprengsätzen. Gemeinsam mit den Diensthunden wurden die Beamten auch bei den Feierlichkeiten zum französischen Nationalfeiertag eingesetzt.

Dieser berufliche Auslandsaufenthalt war für Heinz Rangger ein herausragendes Ereignis in seiner abwechslungsreichen und herausfordernden Laufbahn. Die österreichischen Einsatzkräfte durften sich über das positive Feedback freuen, das sie von allen Seiten erhielten. Bundeskanzler Karl Nehammer würdigte den Einsatz bei einem persönlichen Besuch und Gesprächen mit den Einsatzkräften in Paris. Die fünf Wochen in Frankreich waren arbeitsintensiv und herausfordernd, aber sie boten die bereichernde Möglichkeit mit Polizeiorganisationen verschiedenster Nationen zusammenzuarbeiten und sich dabei auszutauschen.

Ein Blick auf die berufliche Laufbahn von Heinz

Heinz Rangger ist in Sams aufgewachsen und hat dort am Gymnasium maturiert, er absolvierte die Polizeischule in Innsbruck, wo er seit 1986 im Dienst steht. Die berufliche



Empfang beim französischen Innenminister.

Laufbahn als Polizist war schon seit Kindheitstagen ein Wunsch. Bis 1992 arbeitete der frisch ausgebildete Polizist in einem Wachzimmer in Innsbruck. Anschließend wechselte er zum mobilen Einsatzkommando (MEK), dessen Hauptaufgaben die Observation und der Zugriff in besonderen Lagen sind. 2002 kam Heinz zum Einsatzkommando Cobra, der wichtigsten polizeilichen Sondereinheit in Österreich, die ein anspruchsvolles Aufnahmeverfahren und eine sechsmonatige Spezialausbildung voraussetzt.

Im Jahr 2003 bildete Heinz seinen ersten Diensthund, einen Antiterrorhund, bei der Cobra aus. Schon vor 1987, als Heinz in Roppen seine neue Heimat fand, waren ihm Hunde wichtig, damals noch als privater Hundehalter. Der Umgang mit Tieren war ihm nicht fremd – bereits als Kind erhielt er durch die kleine Landwirtschaft seines Vaters Zugang zu Ziegen und Schafen.

2008 wechselte Heinz zurück zur LPD - Tirol (Landespolizeidirektion Tirol). Hier begann er die Ausbildung zum Spreng-



Das österreichische Hundeteam.



Bundeskanzler Nehammer würdigte den Einsatz bei einem persönlichen Besuch bei den österreichischen Einsatzkräften.

stoff-Hundeführer und später zum Landesausbildner für Diensthunde und Hundeführer – auch zum Sprengstoffhunde-Ausbildner.

Wozu benötigt die Polizei Sprengstoffspürhunde?

Sicherheit ist ein sehr hohes Gut in vielen Bereichen des heutigen Lebens. In der polizeilichen Ausbildung werden Hunde darauf geschult, den Geruch von Sprengstoff und Munition zu erkennen. Mit ihrer hochsensiblen Nase können diese speziell trainierten Hunde unterschiedlichste Sprengstoffarten sowie Waffen und Munition aufspüren.

Um zum Sprengstoffspürhund ausgebildet zu werden, benötigt der Hund gewisse Grundvoraussetzungen. Er muss einen ausgeprägten Spieltrieb sowie einen äußerst starken Beutetrieb haben, die Grundvoraussetzung der Motorik erfüllen, keine gesundheitlichen Einschränkungen aufweisen und ein umgängliches Wesen zeigen. Selbstverständlich ist auch die besondere Eignung des Hundeführers für die spezielle Ausbildung erforderlich. Diese erfolgt immer im Team: Hundeführer und Hund werden gemeinsam geschult, da

sie später als eingespieltes Duo und in absolutem Vertrauen agieren müssen. In Österreich gibt es zwei Ausbildungszentren – eines in Oberösterreich und eines in Wien – wo Heinz zukünftige Hundeführerinnen und Hundeführer mit ihren Hunden ausbildet. Der Grundlehrgang besteht aus drei Modulen: zwei Abschnitte von jeweils vier Wochen und ein dritter, der fünf Wochen dauert. Danach erfolgt die Spezialausbildung zum Sprengstoffspürhund. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhält das Spürhundeteam ein Zertifikat. Fortlaufende Weiterbildungen gehören zum Ausbildungsstandard. Es gibt in Tirol derzeit drei Sprengstoffhundeführer, österreichweit ca. 40.

Der aktuelle Hund Indigo ist bereits der siebte Hund, den Heinz besitzt. Zugleich ist er der dritte, den er selbst zum Sprengstoffspürhund ausgebildet hat. Die Grundausbildung des belgischen Schäferhundes (Malinois) begann mit acht Wochen, sie dauerte bis zum zweiten Lebensjahr. Dann erfolgte der Wechsel in die Spezialausbildung. Der Hund ist nicht nur ein verlässlicher Partner

für Heinz, sondern auch fester Bestandteil seines Privatlebens. Auch seine beiden Töchter haben eine enge Bindung zu dem Tier. Heinz investiert einen Großteil seiner Freizeit in die Pflege und das Training seines Hundes.

Wenn Heinz in einigen Jahren in den Ruhestand geht, darf sein Diensthund mit ihm in Pension gehen. Das ist ihm sehr wichtig, da seine Tätigkeit als Hundeführer immer mehr als nur ein Job für ihn war – es war von Anfang an seine Berufung. Derzeit besteht sein Dienstalltag aus einer Mischung von Ausbildung und Einsätzen, wie etwa bei der Rad WM, Nordische Ski WM, Biathlon WM, EU-Ratsvorsitz, Ski Rennen in Kitzbühel, Ski Weltcup-Auftakt in Sölden oder auch verschiedene Konzerte im gesamten Bundesgebiet.

Heinz blickt mit Stolz auf eine erfahrungsreiche und bewegte Laufbahn zurück, welche ihn stets herausgefordert, motiviert, interessiert hat. Stillstand gab es nie, er hat die Chancen zu beruflicher Weiterentwicklung und somit neue Aufgabenbereiche immer wahrgenommen. Diese gingen allerdings auch oft mit dramatischen und gefährlichen Situationen einher, die es zu meistern galt. Abseits des regulären Dienstbetriebes lernte er in seinem Beruf viele Menschen aus verschiedenen Nationen und in unterschiedlichen Positionen kennen – die Mischung aus vielfältigen Aufgaben, die zahlreichen Begegnungen und die Erfolge mit seinem Hund sieht der Roppener als Bereicherung des verantwortungsvollen Berufes, den er seit 38 Jahren ausübt.



Heinz Rangger mit seinem Sprengstoffspürhund Indigo in Paris. Fotos: Privat



Büro René

zahn jahre

(reneraggl.at)

2014 – 2024: Zehn Jahre voller Ideen, Begeisterung für das Schöne und einer Portion Mut. Zehn Jahre voller Motivation, rauchenden Köpfen und Krübbeln im Bauch. Zehn Jahre mit vielen schönen Ergebnissen und bleibenden Werken. Ein herzliches Danke an meine Kunden und Partner aus denen oft auch Freunde geworden sind. Die Zehn sind voll, auf in eine neue Runde!

Foto: Büro René

Gemeindeausflug zum Achensee

(im) Erstmals seit fünf Jahren fand heuer wieder ein Ausflug der Gemeindebediensteten statt. Nachdem zu Beginn dieses Jahrzehnts epidemiebedingt keine Reisen möglich waren, startete Amtsleiter Harald Röck im heurigen Frühjahr seine Planungen. Nach Rücksprache mit dem Gemeindeteam fiel die Wahl auf einen Tagesausflug zum Achensee. Dort kehrte die 30-köpfige Gruppe nach einem kleinen Marsch in der Gaisalm ein, ehe es mit dem Boot zurück nach Pertisau ging. Ein Besuch in Rattenberg rundete den netten Ausflug in der kleinsten Stadt Österreichs mit seinen engen Gassen und netten Geschäften ab, ehe es am Abend wieder nach Hause ging.



Erstmals seit fünf Jahren gab es wieder einen Gemeindeausflug, der zum schönen Achensee führte.

Foto: Mayr

Hobby-Kunst-Ausstellung

Vom 9. bis 11. Mai 25 findet im Kultursaal die beliebte Hobby-Kunst-Ausstellung statt. Hobby-Künstlerinnen und -Künstler sind herzlich eingeladen, ihre Werke zu präsentieren.

Ob Bilder, Keramik, Handwerk oder Stoffkreationen – melden Sie sich jetzt an und zeigen Sie Ihre Kunst. Anmeldungen bis 21. März 2025 an Günther Walser, walserroppen420@aon.at

Einführung Einwegpfand

Mit 01.01.2025 kommt es zur Einführung des Einwegpfands für Getränkeflaschen und Getränkedosen aus Kunststoff und Metall und Neuerungen bei der Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen, diese können nun gemeinsam im bisherigen „Kunststoffcontainer“ gesammelt werden.

Mixsammlung: Bezüglich der Umsetzung in Ihrem Recyclinghof informieren Sie sich bitte bei den Recyclinghof-Mitarbeitern.

Einwegpfand: € 0,25 Pfand beim Verkauf auf Einweggetränke-Verpackungen in Kunststoffflaschen und Metalldosen (0,1 bis 3 Liter). Kennzeichnung durch das österreichische Einwegpfandlogo.

Achtung! Getränke ohne Pfandlogo dürfen noch bis 31.3.2025

produziert und bis 31.12.2025 verkauft werden – diese sind nicht bepfandet und weiterhin am Recyclinghof zu sammeln. Die Rücknahme erfolgt durch den Handel. Es muss bei der Rückgabe darauf geachtet werden, dass die Gebinde das österreichische Pfandlogo haben. Weiters müssen die Gebinde leer und unzerdrückt sein!



HOBBY KUNST AUSSTELLUNG
 9.-11. MAI 25

VERNISSAGE
 9.5., 19 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:
 FR, 9.5., 19 – 22 Uhr
 SA, 10.5., 15 – 19 Uhr
 SO, 11.5., 10 – 13 Uhr

Kultursaal
 Roppen

**BILDER
 HOLZ
 KERAMIK
 TEXTIL
 MUSIK**

Eine Veranstaltung vom
 Kulturausschuss der Gemeinde Roppen

DIE GELBE FORMEL GILT AB 1. JÄNNER 2025



Weitere Infos: www.österreich-sammelt.at
 und www.recycling-pfand.at



Pflegeheime Haiming und Oetz

Engagement, Herzlichkeit und besondere Erlebnisse für unsere Bewohner

Die Pflegeheime Haiming und Oetz stehen nicht nur für erstklassige Pflege, sondern auch für ein vielfältiges Freizeitangebot, das den Alltag unserer Bewohner bereichert.

Ob beim Volksmusiknachmittag, spannenden Vorträgen oder Weiterbildungen – hier erleben die Bewohner und Besucher eine familiäre Atmosphäre voller Freude und Abwechslung.

In diesem Jahr gab es ein besonderes Jubiläum zu feiern: 15 Jahre Pflegeheim Oetz! Der Besuch des Bischofs war dabei ein festliches Highlight, das für alle ein unvergesslicher Moment blieb. Zusätzlich zu den Veranstaltungen konnten die Bewohner im Sommer zahlreiche Ausflüge genießen: Wanderungen in die Natur, kulturelle Besuche und Ausflüge auf Almen standen am Programm und sorgten für viele schöne Erinnerungen. Das Ehrenamt spielt dabei eine tragende Rolle. Ohne die tat-



kräftige Unterstützung unserer freiwilligen Helfer wäre vieles davon nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die uns mit ihrer Zeit und Hingabe zur Seite stehen! Möchtest auch du Teil dieses tollen Teams werden und dich ehrenamtlich engagieren? Melde dich bei uns – wir freuen uns auf dich!



Der passende Kuchen zum Jubiläum.



Bischof Hermann Glettler besuchte das Pflegeheim in Oetz.



Wir suchen Unterstützung in Voll- oder Teilzeit:

Dipl. Gesundheits- u. Krankenpfleger:in

Pflegefachassistent:in

Pflegeassistent:in

Jetzt bewerben!
haiming@pflegeheim24.at +43 (0) 5266 87475

DU BIST EIN NACHTSCHWÄRMER?
AUCH ALS REINE NACHTDIENSTSTELLE MÖGLICH!

90. Geburtstag

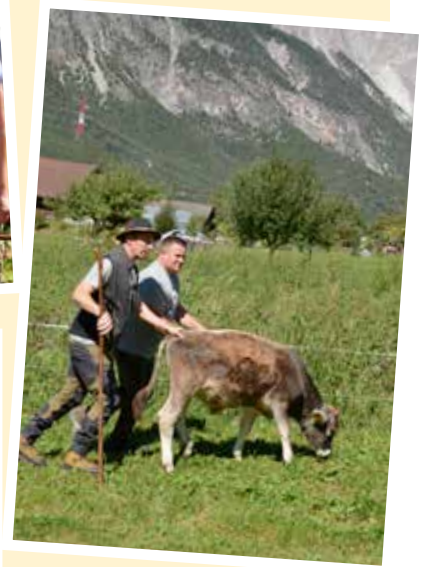


Im Oktober feierte Josef Nagele im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachte Bgm. Ingo Mayr im Beisein von Vbgm. Günter Neururer und GV Alexander Kneißl sowie der Musikkapelle und dem Männerchor die Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Gemeinde.

Foto: Gemeinde

Urigemütliches Almbetriebsfest der Jungbauernschaft

(GS) Eine Woche früher als geplant hat heuer das Almbetriebsfest stattgefunden, das wieder von der Jungbauernschaft/Landjugend organisiert worden ist. Im Mittelpunkt standen natürlich die Rinder und Kälber, die von der Alm ins Dorf zurückkehrten. Das Hirtenpaar Jochen und Manuela Posch hat auch diesen Sommer wieder gemeinsam mit ihren Söhnen Moritz und Maximilian sowie mit dem „Helfer-Madl“ Elisa das Weidevieh und auch die Almgäste vorsorglich betreut. Beim Almbetriebsfest durfte das Ende des Almsommers ausgiebig gefeiert werden. Die Jungbauernschaft/Landjugend sorgte für kulinarische Schmankerln, das „Granstein-Echo“ unterhielt mit schwungvoller Musik bestens.



Ausstellungen heimischer KünstlerInnen



Margit Zangerl vor „Kalb Marie“, 100 cm x 100 cm, Acrylmischtechnik auf Leinwand. Foto: Bundschuh



Alois Baumann mit seinem Werk „Zwischen den Säulen“, Handaufbau/Raku. Foto: Bundschuh



Leonie Weidlich umrahmte die Vernissage von Alois Baumann und Margit Zangerl. Foto: Bundschuh

„Farb-Ton trifft Kunst“ im Mesnerhaus Mieming

Großformatige Tierbilder von Margit Zangerl, interessante Tonobjekte in Raku-Tontechnik von Alois Baumann und Saxophonbegleitung durch Leonie Weidlich charakterisierten die Vernissage im Kunstwerkraum Mesnerhaus.

Margit Zangerls Lieblingsmotiv sind Menschen und Tiere als Individuen, die sie in Acrylmischtechnik auf Leinwand bannt. Zangerl: „Für mich ist kreatives und künstlerisches Arbeiten die schönste Art auszudrücken, was mich im tiefen Inneren bewegt. Die Kunst ist ein Ausleben der Gefühle, und es freut mich stets, auch die Gefühle anderer anzusprechen. Mit jedem Bild gebe ich ein Teil meiner Gefühle, meiner Gedanken und meiner positiven Einstellung weiter, um etwas Har-

monie und Kraft in das Leben des Betrachters zu bringen.“ Keramik begleitet den künstlerischen Lebensweg von Alois Baumann seit 1995. Er baut seine Arbeiten überwiegend von Hand auf oder stellt sie in Plattentechnik her. Dabei verwendet er Porzellan aus Deutschland, England, Neuseeland und Spanien. Die Hochbrände erfolgen im Gas- oder Elektroofen bei rund 1.300 Grad, die Raku-Brände führt er im Freien bei rund 1.000 Grad durch. Die Raku-Brenntechnik entstand im 16. Jahrhundert in Japan und ist charakterisiert durch dekorative Risse in der Glasur, die Craquelé genannt werden. Baumann im Originalton: „Glücksmomente, Enttäuschung aber auch Überraschungen liegen beim Öffnen der Öfen oft nahe beieinander.“

Quelle: RUNDSCHAU Friederike Bundschuh

Hobby.Kunst.Handwerk im Raikasaal Sautens

Barbara Lott und Tamara Kurz luden kürzlich gemeinsam mit der gebürtigen Roppnerin Andrea Gritsch zu ihrer gemeinsamen Ausstellung „Hobby.Kunst.Handwerk.“ in Sautens. Zahlreiche Gäste bewunderten die sehenswerten Objekte der heimischen Künstlerinnen. Auch Bgm. Ingo Mayr, der die Laudatio hielt, sein Sautner Amtskollege Bernhard Gritsch und unser Kulturausschuss-Obmann Günther Walser waren

bei der Eröffnung zu Gast. Barbara Lott widmet sich seit vielen Jahren der Textilkunst und schafft mit Stoffen und Fäden neue Ausdrucksformen. Nicht nur mit dem reinen Material, das sie formt, sondern durch die Verbindung von Tradition und Avantgarde erzählen ihre Einzelstücke von der Textur der Stoffe, von Mustern und Strukturen. Sie erinnern an die Ästhetik des Handwerks ebenso wie von der Freiheit der kreativen Interpretation. Barbara Lott gelingt es vortrefflich zu zeigen, dass Handwerk und Kunst keine Gegensätze darstellen, sondern vielmehr in einem lebendigen Dialog miteinander stehen.

Andrea Gritsch und Tamara Kurz haben sich schon viele Jahre der Keramik verschrieben. In ihren Arbeiten zeigen sich faszinierende Auseinandersetzungen mit der Erde, dem Feuer und der Form. Ihnen geht es nicht nur um das Schaffen von Gebrauchsgegenständen, sondern um die Schaffung von Skulpturen, die mit einer besonderen Kraft das

Verhältnis zwischen Mensch und Natur thematisieren. Ihre Arbeiten strahlen eine große Authentizität aus – der Werkstoff selbst, der in den Händen der Künstlerinnen zu Leben erwacht, wird durch Form und Glasur zu einem einzigartigen Kunstwerk, das sowohl die Geschichte der Keramik als auch die zeitgenössische Kunst in sich vereint.

HOU! gratuliert allen KünstlerInnen zur gelungenen Ausstellung und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg mit ihrem kreativen Schaffen.



Individuelle Accessoires von Barbara Lott. Foto: Walser



Barbara Lott, Andrea Gritsch und Tamara Kurz zeigten im Raikasaal Sautens Keramik und Accessoires aus Stoff. Foto: Hirsch



Andrea Gritsch und Tamara Kurz schaffen einzigartige Objekte aus Ton.

Ausflug der Ortsbauernschaft nach Kramsach

Ende Oktober machten sich zahlreiche Mitglieder auf den Weg zum Höfemuseum in Kramsach. Der Ausflug begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Obmann Alois Margreiter. Im Anschluss führte eine spannende Tour durch die historischen Höfe des Museums, die einen Einblick in das Leben vergangener Zeiten gaben. Die Besucher erfuhren viel über die Traditionen und das Handwerk der Region. Den gelungenen Tag rundete ein gemeinsames Mittagessen im Gasthof Seewirt am Reintaler See ab. Bei kulinarischen Köstlichkeiten ließ die Gruppe den Ausflug ausklingen und tauschte sich über die gewonnenen Eindrücke aus.



Zahlreiche Mitglieder der Ortsbauernschaft machten einen Ausflug nach Kramsach.

Foto: Ortsbauernschaft

Alte Holzbrücke hat nach 100 Jahren ausgedient

Die bestehende Holzbrücke mit einer Gesamtlänge von ca. 52 m und einer Breite von 4,5 m wird von einer am selben Standort errichteten Stahl-Beton-Verbundbrücke ohne Mittelpfeiler mit einer Breite von 7,45 m ersetzt. Das Brückentragwerk besteht aus einer Stahlkonstruktion mit einer Stahlbetonfahrbahnplatte mit einer einspurigen Fahrbahn und beidseitigen Rad- bzw. Gehweg.

Zur Aufrechterhaltung der Fußverbindung und der Infrastruktur (Kanal, Wasserversorgung, Glasfaserkabel etc.) wird für die Dauer der Bauarbeiten eine Behelfsbrücke errichtet. Der Verkehr muss über die Bundesstraße umgeleitet werden.

Den Zuschlag hat nach einer öffentlichen Ausschreibung die Firma Fröschl erhalten. Die Gesamtinvestition beträgt ca. 2,4 Mio. Euro. Die Fertigstellung ist im Juni 2025 geplant.

Der Neubau der Brücke ist eine wichtige Maßnahme, damit in Zukunft ausreichend Platz für FußgängerInnen und RadfahrerInnen ist. Auf der neuen LKW-tauglichen Fahrbahn können schwerere Fahrzeuge wie Feuerwehr, Müllabfuhr, Bauhoffahrzeuge, Traktoren usw. den Inn problemlos und sicher überqueren.

Wir danken für euer Verständnis, dass es während der Bauzeit zu Behinderungen kommen wird.



Die über 100 Jahre alte Holzbrücke wird komplett erneuert.

Fotos: Neururer

Diamantene Hochzeit



Seit 60 Jahren sind Resi und Ernst Röck miteinander verheiratet. Bgm. Ingo Mayr und VBgm. Günter Neururer überbrachten die Glückwünsche von Landeshauptmann Toni Mattle und die Präsente der Gemeinde. Bei einem gemütlichen Kaffee-Hoangart wurden im Kreise der Familie alte Geschichten aufgewärmt und gemütlich gefeiert.

Foto: Gemeinde



Die Arbeiten für die Behelfsbrücke sind bereits angelaufen.

Christbaumsteig in der Rease

Einige RoppnerInnen behängen seit einigen Jahren die Bäume am Jakobsweg in der Rease mit Christbaumschmuck, was im Advent und in der Weihnachtszeit für Freude sorgt. Die Gemeindeführung dankt für diese nette Geste, bittet aber darum, im Jänner den Schmuck von den Bäumen wieder zu entfernen, ehe die Christbaumkugeln zerbrechen. Die feinen Splitter sind für die Waldtiere und Vögel sehr gefährlich, außerdem sorgen die mit der Zeit verblichenen Gehänge im Frühjahr nicht gerade für einen schönen Anblick.



Im Jänner sollten der Schmuck von den Bäumen wieder entfernt werden, um Tiere nicht zu verletzen.

Foto: Mayr

Feuerwerke zum Jahreswechsel sind nicht erlaubt


Das Bundesministerium für Inneres erinnert jährlich daran, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände ab der Kategorie F2 in Ortsgebieten verboten ist.

Von diesem grundsätzlichen Verbot dürften bestimmte Ortsteile ausgenommen werden, wenn „Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum sowie unzumutbare Lärmbelastigungen“ ausgeschlossen werden können.

Aus Rücksicht auf die Brandgefahr sowie die Lärmbelastigung für Menschen und Tiere wird der Bürgermeister von dieser Ausnahmeregelung **nicht** Gebrauch machen.

Daher bleibt die Verwendung von Raketen, Vulkanen, Fontänen und Batterien ab der Kategorie F2 in Roppen im Wohngebiet auch zu Silvester und Neujahr verboten!

Bgm. Mayr bittet um Verständnis für diese Entscheidung im Sinne unserer Sicherheit und Lebensqualität.



So funktioniert das Pfandsystem



Welche Verpackungen sind bepfandet?

Ab 1.1.2025 werden Getränke in Kunststoffflaschen und Metall Dosen mit einer Füllmenge von 0,1 Liter bis 3 Liter bepfandet.

Von der **Pfandverordnung** **ausgenommen** sind:

- Milch und Milchprodukte (Milchanteil mindestens 51%)
- Sirupe
- Getränkeverpackungen für Beikost und flüssige Lebensmittel (medizinische Zwecke)
- Getränke in Verbundkartons (z.B. Tetra Pack)



Das Pfandsymbol

Am österreichischen **Pfandsymbol**, welches sich immer oberhalb des Strichcodes am Flaschenetikett oder auf der Dose befindet, erkennst du schnell, ob es sich um ein Pfandgebilde handelt.

Im Jahr 2025 gibt es eine Übergangsfrist: Getränkeverpackungen mit und ohne Pfand werden in den Regalen stehen.



Pfand bezahlen

Beim Einkauf werden **25 Cent pro Verpackung eingehoben**. Der Pfandbetrag ist auf der Rechnung separat ersichtlich.



Pfand zurückbekommen

Nach dem Genuss bringst du die leeren Kunststoffflaschen und Metall Dosen wieder zurück und erhältst den Pfandbetrag retour.

Da im Laufe des Jahres 2025 Getränke mit und ohne Pfand gleichzeitig verkauft werden, ist es wichtig einen Blick auf das Etikett (Pfandsymbol) zu werfen, um festzustellen, ob Pfand wieder retour ausbezahlt wird.



Wo zurückgeben?

Die leeren Getränkeverpackungen kannst du **an allen Verkaufsstellen** zurückgeben, an denen du sie kaufen kannst. In vielen Supermärkten wird es **Rückgabeautomaten** geben, wo du alle **Pfandprodukte unbegrenzt** zurückgeben kannst.

Kleinere Verkaufsstellen nehmen die leeren Verpackungen persönlich entgegen und zahlen dir den Pfandbetrag direkt aus. Sie nehmen allerdings nur jene Verpackungsart und Füllmenge zurück, die sie auch im Sortiment haben und nur in der Menge, die sie durchschnittlich pro Kaufzeit verkaufen.



Wie zurückgeben?

Voraussetzung für die Rückzahlung des Pfands ist, dass auf der Verpackung das **österreichische Pfandlogo** und der **Strichcode** ersichtlich sind. Das Etikett muss vollständig vorhanden und lesbar, die Verpackung **leer** und **unzerdrückt** sein. Kunststoffflaschen und Metall Dosen kannst du mit oder ohne Verschluss zurückgeben.



Wozu ein Pfandsystem?

Kreislaufwirtschaft: Durch das Pfandsystem werden aus den zurückgegebenen Getränkeverpackungen immer wieder neue Kunststoffflaschen und Metall Dosen hergestellt. Eine hohe Sammelquote führt dazu, dass weniger neues Material benötigt wird und die hochwertigen Rohstoffe für Getränkeverpackungen im Kreislauf geführt werden können.

Weniger Müll in der Natur: Durch den Pfandbetrag wird das achtlose Wegwerfen von Getränkeverpackungen in der Natur deutlich verringert.

Kinderkrippe „Krabbelmäuse“

Am Montag, 9. September, startete das neue Kinderkrippenjahr.

Gleich am ersten Tag luden wir alle Eltern zu unserem Informationsabend ein. Bestückt mit reichlich Information über die Eingewöhnungszeit, einem Video aus unserem Arbeitsalltag und einer Vorstellung vom Netzwerk „Gesund ins Leben“ mit Maria Schwarz, ließen wir den Abend bei einem gemütlichen Plausch mit Besichtigung der Kinderkrippenräume ausklingen. In den darauffolgenden Tagen und Wochen erfolgte die Eingewöhnung unserer „neuen“ Kinder.

Gestaffelt und nie alle auf einmal, damit genügend Zeit für ein behutsames Kennenlernen von uns Pädagoginnen, der Räume und der anderen Kinder möglich ist. Im heurigen Jahr besuchen 36 Kinder, im Alter von 1,5 – 3 Jahre unsere Einrichtung.

Den ersten Höhepunkt im heurigen Bildungs- und Betreuungsjahr war unser St. Martins- oder

Laternen-Fest.

Inzwischen schon traditionell bei uns in der Kinderkrippe, feiern wir diesen Tag bereits am Vormittag mit den Kindern.

Ein besonderer Morgenkreis, der die Legende des Hl. Martin erzählte, stand gemeinsam mit den selbstgebastelten Laternen beim Laternenumzug durch unser Gebäude am Programm.

Anschließend ließen wir uns eine „Sternchensuppe“ und selbst gebackene Martinsgänse aus Lebkuchenteig schmecken.

Die Kinder und auch wir genossen dieses erste Fest im Jahreskreis im ruhigen und geschützten Rahmen in unserer Einrichtung.

Ein großes Dankeschön an den Obst- und Gartenbauverein für die köstlichen Äpfel, die wir jedes Jahr bekommen!

Wir wünschen allen Lesern - & Leserinnen der HOU eine schöne und besinnliche Adventzeit, fernab von viel Hektik und Stress! Schöne Grüße aus der Kinderkrippe!

Claudia mit Team



Beim 1. Spaziergang wurden fleißig Kastanien gesammelt.



Die Laternen für den Martins-Umzug.



Viel Spaß und Kreativität stehen im Vordergrund.



Für das Laternenfest wurden fleißig Kekse gebacken.



Fotos: Kinderkrippe

Das Kindergartenjahr 2024/25 startete am 9.9.2024

Insgesamt treffen sich im Kinderzentrum täglich 76 Kindergartenkinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, die dort gemeinsam spielen, singen, toben, lernen und viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Zum pädagogischen Personal zählen 12 MitarbeiterInnen, welche mit viel Herz, Freude und pädagogischem Fachwissen die Kindergartenkinder in ihrer Entwicklung begleiten. Der Kindergarten ist Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr, am Freitag von 7.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Insgesamt sind wir also 47 Stunden pro Woche für die Ropp'ner Kinder da.

Ein Highlight für die Kinder ist der Turntag am Mittwoch. An diesem Tag nutzen wir den großen Turnsaal. Unsere PädagogInnen bauen Bewegungsstationen auf, welche den ganzen Vormittag von unseren Kindergartengruppen genutzt werden. Die Kinder klettern, kriechen, laufen, hüpfen und nutzen die unterschiedlichen Geräte bzw. Utensilien. Sie stillen so ihren Bewegungsdrang, schulen die Motorik und festigen die Bewegungsabläufe.

Auch der Naturtag, der einmal pro Woche als fixer Bestandteil am Plan steht, ist bei den Kindern und bei den PädagogInnen sehr beliebt. Dabei können wir den Wechsel der Jahreszeiten erleben, die unterschiedlichen Wetterlagen kennenlernen und die unzähligen Möglichkeiten in der Natur schätzend nutzen.

Im Oktober feierten wir unser Erntedankfest im Kindergarten. Jede Gruppe entschied sich für ein Obst oder Gemüse und spezialisierte sich darauf. Es wurde gebacken, gekocht und verkostet. Die PädagogInnen erklärten den neugierigen Kindern, wo und wie die ausgewählten Obst- oder Gemüsesorten wachsen und geerntet werden. Die Produkte zeigten die Kinder beim Erntedankfest her und dankten dafür. Pfarrer Johannes segnete die Gaben aller Gruppen, während wir unser Erntedanklied sangen.

Im November zogen wir traditionell mit unseren selbstgebastelten Laternen durch die Ropp'ner Straßen. Wir starteten mit einer Diaschau zur Martinslegende, welche alle Kinder und Erwachsene am Spielplatz betrachten konnten. Die Martinslieder erklangen und animierten auch die Erwachsenen zum Mitsingen. Jedes Kind zeigte voller Stolz seine eigene Laterne und leuchtete den Familien den Weg nach Hause. Da sich die Pädagogik ständig weiterentwickelt, durfte das Team des Kinderzentrums (Kinderkrippe, Kindergarten und Hort) im Zuge eines Inhouse-Seminars mit Frau Dr. Mag. Silvia Exenberger-Vanham zum Thema „Entwicklungspsychologische Aspekte als Fundament für eine entwicklungsangemessene Förderung des Kindes“ viele wertvolle Erkenntnisse für unser tägliches Tun erlangen.



Der wöchentliche Naturtag macht auch bei schlechtem Wetter Spaß.



Der Herbst bietet viele Möglichkeiten um im Freien zu spielen.



Beim Erntedankfest wurden die geernteten Produkte begutachtet.



Pfarrer Johannes erklärte den Kindern die Geschichte des Hl. Martin.



Der Turntag ist für viele Kinder das Highlight der Woche.

Fotos: Kindergarten

VS Roppen: Lernen mit allen Sinnen, Kopf und Herz!

Achtung es ist Krampus Zeit!

Passend zur Jahreszeit präsentierten zwei Schüler der 4. Klasse ein toll aufbereitetes, informatives Referat über die Roppener Krampus Tradition. Die Kinder der 3. und 4. Klasse lauschten gespannt und konnten somit ihr Wissen über diesen Brauch erweitern. Das hautnahe Erleben beim Anprobieren einer Larve, beim Läuten der Glocken und beim Fühlen des Felles, half einigen Kindern ihre anfänglichen Ängste zu überwinden. Schlussendlich konnte jedes Kind noch seine eigene Rute binden.

Der Punkt - ein klassen- und fächerübergreifendes Leseprojekt!

Im Zuge der Bibliotheks-Lese-stunde befassten sich die Kinder einiger Klassen der Volksschule Roppen mit dem Buch: Der Punkt, von Peter H. Reynolds. Das liebevoll geschriebene und illustrierte Kinderbuch macht nicht nur Spaß beim Zuhören, sondern zeigt außerdem auf, dass niemand nichts kann und es möglich ist, dass sogar aus einem kleinen Punkt ein Kunstwerk entsteht. Zu sehen sind ist das „Kleinprojekt“ an den Scheiben des Turnsaals der Volksschule.

Das Wandern ist der Kinder Lust...

Petrus hat uns lange auf die Folter gespannt, aber am 15. Oktober konnten wir unseren lang geplanten Wandertag durch die Rosengarten-Schlucht nach Hoch Imst abhalten. Nach einer coolen Busfahrt nach Imst und einem interessanten Spaziergang zur Johanneskirche ging

es in die Schlucht. Ein faszinierendes Erlebnis! Es gab viel zu entdecken! In Hoch Imst angekommen, wurde bei einem Bach gerastet, gejausnet und ordentlich gespielt. Der Rückweg führte uns über das Wetterkreuz zurück zum Postplatz und von dort führen wir heim. Es war ein wunderschöner Wandertag, den die Kinder, Lehrer und Begleitpersonen Marion, Vroni und Roman sehr genossen.

Dritteler stellen ihre Lieblingsthemen vor

Die Kinder der 3. Klasse dürfen seit heuer in Form eines Referates ihre Lieblingsthemen vorstellen. Haustiere, das Weltall, MK Roppen, SU Roppen, Superhelden, Zauberei, usw. stehen auf der Präsentationsliste der Kinder. Interessiert wird den Vorträgen der Kinder gelauscht, werden Fragen gestellt und abschließend auch die „Feedback-Runde“ respektvoll durchgeführt.

Besuch der Dorfbäuerinnen

Der Freitag stand in den 2. Klassen Dank den Ortsbäuerinnen ganz im Zeichen der „Kartoffel“. Zuerst erfuhren die Kinder von Barbara und Michaela Wissenswertes über die verschiedenen Gütesiegel auf Lebensmittelverpackungen.

Danach stand das Wachstum der „tollen Knolle“ im Mittelpunkt, welches Michaela mit vielen Bildern kindgerecht vermittelte.

Mit Barbara spielten die Kinder dann ein lustiges Brettspiel, bei dem sie viel über Speisen aus Kartoffeln und die verschiedenen Schädlinge lernten.

Zum Abschluss hatten die Bäu-

erinnen dann noch Schöfelerler mitgebracht, die mit Kräutersalz und leckerem Dip verkostet werden konnten.

Danke für die Äpfel lieber Obst- und Gartenbauverein

Anfang November wurden wir auch heuer wieder von Obmann Franz Stelzhammer vom Obst- und Gartenbauverein Roppen mit köstlichen Äpfeln aus den Roppener Obstgärten verwöhnt. Wir sagen Danke!!

„Jo, miar sein mit'n Radl do...“

Die Kinder der 2., 3. und 4.

Klassen sind jetzt Radfahr-Experten. Simone und Lea von klimaktiv-mobil besuchten uns und bauten einen coolen Parcours am Schulhaus-Platz auf. Richtiges Kurvenfahren, Notfallbremsung, Umschauen und auf verschiedenen Untergründen fahren wurde vorgezeigt und konnte gleich an Ort und Stelle ausprobiert und trainiert werden. Trotz der kalten Temperaturen machte es den Kindern viel Spaß und das Gelernte wird hoffentlich auch umgesetzt.



Aus vielen „Punkten“ entstand ein Kunstwerk.

Fotos: VS Roppen



Die dritte Klasse wanderte durch die Imster Rosengartenschlucht.



Die Krampusse waren zu Besuch in der Volksschule.



Am Schulhaus-Platz wurde ein cooler Parcours aufgebaut.

Neues aus dem Schülerhort Rundherum

Auch dieses Jahr starteten wir wieder turbulent ins neue Hortjahr. Nachdem uns im Sommer unser Pädagoge Simon Lerchbaumer in Richtung BAFEP Zams verlassen hat, um dort eine Stelle als Gitarrenlehrer anzutreten, versuchten wir auch diese Lücke im Team zu füllen. Dabei halfen uns zwei alte Bekannte, welche nun ihren Platz im Team des Schülerhort Rundherum finden. Mit Lena Raggl und Martina Flir, eigentlich Kinderkrippenpädagoginnen in der Kinderkrippe Roppen, können wir auf zwei erfahrene Pädagoginnen zählen, welche unser Hortteam rund um Laura Erhart, Theresa Mair und Vera Lechleitner an je zwei Nachmittagen unterstützen. Wir sind sehr froh die beiden wieder bei uns im Hort begrüßen zu dürfen.

Zusätzlich zu zwei neuen Teammitgliedern durften wir im September auch wieder viele neue Hortkinder im Schülerhort Rundherum willkommen heißen. 39 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren aus 7 verschiedenen

Klassen werden in diesem Jahr in ihren Lernerfahrungen unterstützt und in ihrer Freizeitgestaltung begleitet.

Rund um das Jahresthema „Rundherum um die Welt“, versuchen wir die Gemeinsamkeiten und Besonderheiten aller Nationen, welche in unserer Hortgemeinschaft vertreten sind zu entdecken und zu erleben. Passend dazu findet einmal im Monat unsere Monatsgeburtstagsfeiern statt, dabei gibt es als Highlight verschiedene Köstlichkeiten der Welt zu verkosten.

Auch in den Herbstferien haben wir versucht den Hortalltag so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und unternahmen kurzerhand einen Ausflug in die Landeshauptstadt Innsbruck, um dort die zuvor besprochenen Sehenswürdigkeiten zu betrachten und die Ferienzeit zu genießen.

Doch auch abseits der Ferien lässt das tägliche Hortgeschehen immer wieder besondere Erlebnisse, bewegungsreiche Stunden und kreative Nachmittage zu,

bei denen auch der Denksport in der Denkszentrale nicht zu kurz kommt.

Und so konnten wir nach unserem aufregenden Start und unserer Kennenlernphase im September, nun wieder zu unserem gewohnten Hortalltag zurückkehren, mit viel Motivation, Engagement und Freude in das neue Hort Jahr 2024/2025 starten, die gemeinsame Zeit im Schülerhort Rundherum genießen und uns „rundherum wohlfühlen“.



„Rundherum um die Welt“.



Die Geburtstagskinder leben hoch!

Fotos: Schülerhort



Das Team im Kinderhort wurde durch zwei weitere Pädagoginnen erweitert.



Natürlich kommt auch regelmäßige Bewegung nicht zu kurz.



Zu Beginn des Schuljahres gab es einen Kennenlern-Nachmittag.



In den Herbstferien wurde ein Ausflug nach Innsbruck gemacht.

Unser Naturwettbewerb 2024

Der Naturwettbewerb 2024 des Landesverbandes „Grünes Tirol“ – Mein Gartenwunder „Wer hat den längsten Kürbis?“ ist mit 1. Oktober 2024 zu Ende gegangen. Auch dieses Jahr begeisterten sich rund 6.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Themen Anzucht, Pflege und Ernte der Kürbissorte „Langer von Neapel“.

Insgesamt wurden 1.000 Samenkörner an 250 Teilnehmer samt Anleitung an interessierte Kinder, Schüler und Erwachsene in Roppen verteilt, um ihre Kürbisse aufzuziehen, zu hegen und zu pflegen. Bis zum 1. Oktober hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zeit die Wettbewerbsergebnisse online auf der Homepage des Landesverbandes einzureichen.

Unter allen Teilnehmern ging ein Bezirkssieger Einzelwertung Kind und ein Bezirkssieger Einzelwertung Erwachsene hervor.

Wir sind alle Sieger und mächtig stolz, jedes Jahr auf's neue so viele Kinder und Erwachsene aus Roppen für diesen Wettbewerb zu begeistern. Schlussendlich geht es um ein Lebensmittel, das man vom Samenkorn bis zur fertigen Frucht wachsen und gedeihen sieht.

*Ein stolzer Gartenbauobmann
Franz*



Matilda Raggl hatte den längsten Kürbis gezüchtet.

Foto: Privat

Ein letzter Blick

In den kommenden Monaten wird die über 100 Jahre alte Holzbrückerücke abgerissen, die bisher eine wichtige Verbindung nach/von Alt-Roppen darstellte. Auf dem Bild sind Kinder zu sehen, die zur Brücke schauen, wohl ahnend, dass sie bald Geschichte sein wird. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für die neue

Infrastruktur: Einige Meter flussabwärts entsteht eine Behelfsbrücke, die nicht nur Wasserleitungen, Kanal und Glasfaserkabel aufnehmen, sondern auch FußgängerInnen und RadfahrerInnen sicher über den Fluss führen wird. Ein Schritt in die Zukunft, der dennoch nostalgische Gefühle weckt.



Noch können die Kinder die über 100 Jahre alte Brücke bestaunen.

Verdienter Ruhestand

(im) Seit mehr als zwei Jahrzehnten begleitete DI Friedrich Rauch vom Büro Planalp unsere Gemeinde bei der Raumplanung. Mit seinem tiefem Wissen und der professionellen Arbeitsweise, aber auch diplomatischem Geschick und sehr verständlichen und sachlichen Begründungen war diese Zeit von hoher gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung geprägt. Bei der Raumordnungsausschuss-Sitzung im November

bedankten sich Bgm. Ingo Mayr, VBgm Günter Neururer, Amtsleiter Harald Röck sowie der gesamte Ausschuss um Obmann Alexander Kneißl bei DI Rauch und wünschten ihm für den Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit. Dabei wurde auch mit DI Tim Stiftinger sein Nachfolger im Büro Planalp vorgestellt. HOU! schließt sich den Dankworten an und wünscht ebenfalls alles Gute für die Zukunft!



DI Rauch (3. v.r.) wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Gemeinde



Liabe Leitln, fein war's wieder auf da maisALM 2024!

Wir danken all unseren Besuchern recht herzlich für all die wunderbaren Momente und wünschen euch eine atemberaubend schöne Adventszeit, wunderbare Weihnachtsfeiertage sowie an guaten Rutsch und a guat's Nuis Jahr 2025!

Eure Familie Posch mit dem maisALM Team

Schützenkompanie: Gemeinschaft und gelebte Tradition

Die Schützenkompanie Roppen verkörpert Werte wie Gemeinschaft und Zusammenhalt, das Jahr 2024 hat dies eindrucksvoll gezeigt. Ob beim Kirchtag, dem Bezirksmusikfest, dem Erntedankfest oder dem Schützenjahrtag, stets stand das gemeinsame Engagement im Vordergrund. Ehrende Worte der Anerkennung für langjährige Mitglieder, festliche Gottesdienste und gesellige Stunden machten sämtliche Ausrückungen zu einem gemeinsamen Erlebnis. Hier ein Auszug der Höhepunkte der vergangenen Monate:

Ehrungen & Schießleistungen

Für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum Verein wurden folgende Kameradinnen und Kameraden als Zeichen der Anerkennung geehrt und ausgezeichnet. Ihr Engagement und die jahrzehntelange Mitgliedschaft sind ein wertvoller Beitrag zur Gemeinschaft und ein Vorbild für alle Mitglieder. Ein herzliches Dankeschön an jede und jeden Einzelnen für ihre Unterstützung und Treue!

Für 65 Jahre Mitgliedschaft: Leonhard Ennemoser, für 55 Jahre Mitgliedschaft: Franz Lehner, für 50 Jahre Mitgliedschaft: Günther Lechleitner, Werner Pfausler, für 40 Jahre Mitgliedschaft: Martin Lehner, für 25 Jahre Mitgliedschaft: Dominik Auer und Roland Gstrein, für 15 Jahre Mitgliedschaft: Simon Auer, Alexander Kneißl, Norbert Stefani und Lara Neururer.

Christoph Auer wurde für besondere Verdienste um das Tiroler Schützenwesen mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Der Jungschütze Manuel Auer erhielt für herausragende Schießleistungen das Schießleistungsabzeichen in Silber. Zudem wurden Christoph Auer die Schützenschnur in Gold und Daniel Kettlgruber die Schützenschnur in Grün überreicht.

Erntedankfest 2024

Unter dem Motto „Ernten und Danken“ lud die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen bei goldenem Herbstwetter zum Erntedankfest auf den Burschl

ein. Den Auftakt bildete eine stimmungsvolle Heilige Messe. Im Anschluss folgte ein gemütliches Beisammensein, bei dem für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Allerheiligen

Am 1. November fand in der Pfarrkirche eine Messe zum Gedenken an die Verstorbenen statt, gefolgt von einem stillen Gräberbesuch und einer feierlichen Kranzniederlegung der Schützenkompanie am Kriegerdenkmal. Salutschüsse und Kanonenschüsse, begleitet von feierlicher Musik, schufen eine ergreifende Atmosphäre. Die anschließende Sammlung zugunsten des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, das sich der Pflege und Erhaltung von Grabstätten gefallener Soldaten widmet, erhielt großen Zuspruch. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese wichtige Arbeit mit ihren Spenden unterstützen.

Schützenjahrtag mit Neuwahlen

Am 9. November fand der 23. Schützenjahrtag statt. Neben der traditionellen Heiligen Messe wurde auch die Jahreshauptversammlung abgehalten. In Anwesenheit von Bürgermeister Ingo Mayr, Schützenkurat Dr. Johannes Laichner und Bataillonskommandant Michael Randolf wurde der Ausschuss einstimmig neu gewählt, wobei die bisherigen Mitglieder

weitgehend im Amt bleiben. Hauptmann Norbert Rudigier und Obmann Markus Neururer verabschiedeten die bisherigen Ausschussmitglieder Sarah Köll und Melanie Pfausler und begrüßten Lara Neururer und Victoria Eller als neue Schriftführerinnen.

Abschließend ein herzlicher Dank an alle, die diese Feste durch ihr Engagement ermöglicht und die Gemeinschaft in Roppen gestärkt haben. Wir wünschen der Roppner Bevölkerung eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und danken für die Unterstützung.

Filmtipp: Einweihung der Dornenkrone am Timmelsjoch

Ein kulturelles Highlight des Jahres war die Einweihung der Dornenkrone am Timmelsjoch unter dem Motto „Gemeinsam für die Einheit Tirols – trotz 105 Jahren Unrechtsgrenze“. Die Feier fand am 21. September 2024 statt und brachte zahlreiche Besucher zusammen, um ein Zeichen für die Verbundenheit Tirols zu setzen. Über den QR-Code können Interessierte ein Video der Einweihung auf YouTube ansehen.



Die Schützenkompanie Roppen bedankt sich recht herzlich für die an Allerheiligen eingegangenen Spenden von € 701,- zugunsten des Österreichischen „Schwarzen Kreuz“!



Die Geehrten am Kirchplatz.



Herz-Jesu-Messe am Burschl.

Fotos: SK Roppen



Neue und „alte“ Ausschuss-Mitglieder.

Freiwillige Feuerwehr Roppen

Technische Leistungsprüfung

Zwei Gruppen der Feuerwehr Roppen konnten am Samstag, den 12. Oktober die technische Leistungsprüfung in der Form B (Bronze und Silber) erfolgreich absolvieren.

Nach einer mehrmonatigen Vorbereitungszeit stellten die teilnehmenden Feuerwehrmitglieder ihr erprobtes Wissen vor den Bewertern des BFV-Imst, und den anwesenden Zuschauern unter Beweis.

Bei der technischen Leistungsprüfung muss ein Verkehrsunfall in einem bestimmten Zeitfenster mit den dafür notwendigen Arbeitsschritten korrekt abgearbeitet werden.

Zu den verschiedenen Arbeitsschritten gehören in der „Form B“ das richtige Absichern und Ausleuchten der Einsatzstelle sowie der Aufbau eines 2-fachen Brandschutzes. Ebenso das Sichern des Fahrzeugs mittels Hubzug und der anschließenden Befreiung einer eingeklemmten Person mittels Hebekissen.

Neben dem korrekten Abarbeiten des Verkehrsunfalles muss am Beginn der Prüfung jeder Teilnehmer drei Ausrüstungsgegenstände bei geschlossenen Rollos an den Einsatzfahrzeugen richtig zuordnen können. Zusätzlich müssen durch die Gruppenkommandanten Sonderaufgaben (theoretisch und schriftlich) beantwortet werden. Bei der Leistungsprüfung in Silber wird die jeweilige Position durch die Teilnehmer ausgelost. Außerdem erhalten die Maschinisten theoretische Fragen über Gerätschaften in den Einsatzfahrzeugen.



Die erfolgreichen Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehr Roppen.

Fotos: FFW Roppen

Wir gratulieren den teilnehmenden Kameraden zur erfolgreich abgeschlossenen Leistungsprüfung und bedanken uns beim Bewerter Team rund um ABI Föger Martin, sowie der Firma Erdbau Prantl für die Zurverfügungstellung des Firmengeländes.

Großübung bei der Firma MS Design

Am Freitag, den 20. September fand eine Übung bei der Firma MS Design statt. Anlass für diese großangelegte Übung waren zahlreiche Umbauarbeiten und Neusituierungen der Produktionshallen. Im Einsatzfall ist es essenziell, dass sich auch die Nachbarfeuerwehren im Betriebsgelände auskennen. Daher nahmen bei dieser Übung neben der FF Roppen die Feuerwehren aus Imst, Sautens, Haiming und Ötztal-Bahnhof sowie das RK Imst teil. Übungsannahme war ein Brand in einer der Industriehallen. Mehrere Arbeiter konnten ihre Arbeitsstätte nicht mehr verlassen. Diese konnten von den Atemschutztrupps befreit,

und dem Roten Kreuz übergeben werden. Weiters wurde der Brandherd lokalisiert und durch einen gezielten Innenangriff gelöscht. Zusätzlich wurde von den Einsatzkräften ein Objektschutz aufgebaut, um

angrenzende Gebäudeteile vor einer möglichen Ausbreitung des Feuers zu schützen. Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Übung beendet werden. Bei dieser Übung nahmen 65 Einsatzkräfte teil.

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Roppen
 Am Samstag, den 1. Februar 2025 findet der traditionelle Feuerwehrball im Kulturzentrum Roppen statt. Für Tanz und Unterhaltung sorgt die Unterländer Live-Band „Bergalarm“. Die freiwillige Feuerwehr ladet die Bevölkerung recht herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch!



Praktischer Teil der Leistungsprüfung.



Meldung an den Bewerbleiter vor der Prüfung.



Die teilnehmenden Einsatzorganisationen bei der Übungs-Nachbesprechung.

Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen

Die Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen kann auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken. Das ist bei fordernden Übungen und schwierigen Einsätzen nicht selbstverständlich und deshalb umso erfreulicher. Im Jahr 2024 wurden wir zu fünf Einsätzen alarmiert. Entgegen dem allgemeinen Trend bleiben unsere Einsatzzahlen seit einigen Jahren auf demselben Niveau, was im Grunde eine erfreuliche Bilanz darstellt. Um bei einem Einsatz immer bestens gerüstet zu sein, werden die verschiedenen Einsatzszenarien, Seiltechniken und die medizinische Versorgung von Patienten das ganze Jahr über

geübt. Mehr als 45 Übungen und 3.000 Übungsstunden stehen zu Buche und zeigen das große Engagement bei den ehrenamtlichen BergretterInnen in unserer Ortsstelle. Dabei wächst unsere Ortsstelle kontinuierlich weiter. Drei junge Anwärterinnen konnten neu aufgenommen werden: Anna Schuchter, Anna Dobler und Rita Schöberl haben den Sommerteil der Anwärterüberprüfung erfolgreich absolviert. Jana Scheiring und Sofie Pohl konnten ihre Grundausbildung im Jamtal abschließen und sind somit Teil der 124 neu ausgebildeten EinsatzbergretterInnen in diesem Jahr. Wir gratulieren

allen sehr herzlich! Neben den Fortbildungen in Bergetechniken und alpine Erste Hilfe waren wir beim Playground Festival in Sautens dabei und sicherten die Kletterer beim Besteigen der Bierkisten.

Sanitärerische Fähigkeiten waren gefragt beim Tschirgant Sky Run und beim Ötztaler Mountainbike Festival, wo wir die medizinische Erstversorgung sowie den Abtransport der verletzten Rennteilnehmer sicherstellten.



Am 1. Mai durfte unsere Ortsstelle die Bezirksübung bei der Geierwand in Haiming ausrichten. BergretterInnen aus vier Ortsstellen übten am Klettersteig und am Wandfuß die Bergung und Versorgung von Personen in diesem anspruchsvollen Gelände.



Das Einsatzgebiet umfasst auch viele Klettergärten und mit der Geierwand in Haiming und der Roppener Innschlucht auch sehr hohe Wände. Die Bergung von Verletzten aus diesem anspruchsvollen Gelände erfordert ein hohes Maß an Seilkompetenz und wird immer wieder geübt.



Sofie Pohl und Jana Scheiring konnten heuer die Grundausbildung im Jamtal erfolgreich abschließen und sind nun fertig ausgebildete Einsatzbergretterinnen. Die gesamte Ortsstelle gratuliert zu dieser Leistung ganz herzlich!

Wir freuen uns jederzeit über neue AnwärterInnen.

Komm in unser Team und werde BergretterIn!

Alle Infos findest du auf <https://bergrettung.tirol> oder schreib uns an sautenshaimingroppen@bergrettung.tirol



Traditionell nimmt die Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen an den Herz-Jesu-Feuern teil und schmückt die Grate und Gipfel rund um die Sautner Bloße mittels Fackeln. Heuer lag im Juni noch sehr viel Schnee unter dem Gipfel auf 2500 m.

Fotos: Bergrettung

Bläserklasse ins 2. Jahr gestartet

Im Herbst 2023 konnte an unserer Volksschule erstmals das Projekt „Bläserklasse“ gestartet werden.

In Zusammenarbeit der Volksschule Roppen, der Landesmusikschule Imst und der Musikkapelle Roppen steht den Kindern der 3. und 4. Klassen jeden Donnerstag die 5. Schulstunde zur Verfügung, um spielerisch ein Blasinstrument zu erlernen.

Der musikalische Lernfortschritt während des Jahres war beeindruckend. Mit Schulschluß haben die Kinder der 4. Klasse die Volksschule verlassen. Den Kindern der jetzigen 3. Klasse wurde im Frühjahr die Bläserklasse mit all ihren musikalischen und instrumentellen Möglichkeiten vorgestellt.

Es haben sich erfreulicherweise wieder 7 SchülerInnen für ein Instrument gemeldet, um auf diese Art einen ersten Schritt zur Blasmusik zu machen. Aktuell werden in der Bläserklasse

24 Kinder unterrichtet.

Der Unterricht ist für die Eltern/Kinder komplett kostenfrei, sämtliche Instrumente werden von der Musikkapelle zur Verfügung gestellt bzw. wurden extra dafür angekauft. Unterrichtet wird in den Räumlichkeiten der Musikkapelle und Chöre.

Die neuen SchülerInnen werden wieder in bewährter Weise zuerst in Kleingruppen von einem Musiklehrer und MusikantInnen unterrichtet. Jene, die bereits das 2. Jahr in der Bläserklasse sind, proben mittlerweile alle gemeinsam als Blas-Orchester unter der Leitung vom Klassenlehrer Reich Alexander.

Und es ist ein toller instrumenteller Querschnitt, der in der Bläserklasse bespielt wird:

Klarinetten, Querflöten, Hörner, Posaunen, Trompeten, Tenorhörner und Saxophone, -also ist eigentlich alles vorhanden, was man für ein ausgeglichenes

konzertantes gemeinsames Musizieren braucht.

Besonders erfreulich: Es haben sich einige Kinder der Bläserklasse darüberhinaus auch an der Landesmusikschule angemeldet, um die Freude am Spielen und den musikalischen Fortschritt zu intensivieren.

Schrott Sigg, Jugendreferent
MK Roppen

Die Fotos zeigen die jungen Talente mit ihren Lehrern beim Unterricht



SILVESTERSPIELEN 2024



Jedes Jahr zu Silvester sind Märsche, gespielt von der Musikkapelle Roppen, im ganzen Dorf zu hören. Eine Übersicht, wann eine der zwei Gruppen voraussichtlich in welchem Ortsteil unterwegs sein wird, kommt frühzeitig per Postwurf und wird auch auf der Homepage www.musikkapelle-roppen.at einzusehen sein.

Wir freuen uns bereits sehr auf diese schöne Tradition unsere Glückwünsche für das neue Jahr persönlich zu überbringen!

Die Mitglieder der Musikkapelle

Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnächt

Am 11. November wurde im Kultursaal die traditionelle Jahreshauptversammlung der Roppner Fasnacht abgehalten. Obmann Martin Prantl durfte im voll besetzten Kultursaal wieder zahlreiche Fasnächtler begrüßen. In seinem Bericht ließ der Obmann die heurige Fasnacht nochmals Revue passieren und sprach allen einen großen Dank für den Zusammenhalt aus. Diese großartige Fasnacht war nur durch den persönlichen Einsatz jedes Einzelnen möglich.

Neben den Berichten der diversen Funktionäre standen heuer wieder Neuwahlen des Komitees und der Säcklmoaschter auf der Tagesordnung. Die Fasnacht bedankt sich auf

diesem Weg nochmals bei den scheidenden Funktionären im Komitee (Walser Günther, 16 Jahre Kassier; Furtner Alexander, 16 Jahre Schriftführer) und bei den scheidenden Säcklmoaschtern (Auer Jürgen; Neururer Armin) für ihre geleistete Arbeit im Ausschuss.

Ebenso wurde der Termin für die Fasnacht 2028 fixiert, welche am Sonntag, den 20. Februar 2028 stattfinden wird. Nach dem letzten Tagesordnungspunkt endete die Jahreshauptversammlung und fand der Abend bei ausgezeichnete Verköstigung durch das vereinseigene Verpflegungsteam und manchem „Fasnächtshuangert“ einen gemütlichen Ausklang.



Die Fasnächtler trafen sich zur Jahreshauptversammlung.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis

KOMITEE:

Obmann:	Martin Prantl
Obmann Stv.:	Christoph Auer
Kassier:	Simon Stelzhammer (NEU)
Kassier Stv.:	Siggi Schrott
Schriftführer:	Bernhard Rauch (NEU)
Einkauf:	Peter Prantl
Zeugwart:	Gustav Prantl
Beirat:	Markus Neururer

SÄCKLMOASCHTER:

Bären:	Bernhard Prantl
Burschl Buabe:	Stefan Wörz
Hexen:	Mario Pfausler
Hexenmusig:	Christian Benz
Labera:	Simon Auer (NEU)
Ordnungsmasken:	Lucas Prantl
Roller und Schaller:	Alexander Furtner (NEU)
Schuachteler Wäge:	Erhard Köll
Wäldmandle:	Richard Rauch



Das neue Fasnachts-Komitee mit den Säcklmoaschtern.

Fotos: Fasnacht Roppen

Sportunion Roppen - Sektion Fußball

Am Roppener Sportplatz herrschte nach der abgelassenen Herbstrunde durchaus Zufriedenheit, sowohl im gesamten Verein als auch bei den treuen Zuschauern.

Trotz der 9 Spielerabgänge im Sommer sowie eines sehr knapp besetzten Kaders, überwintert die Mannschaft von Trainerduo Helmut Bertsch und Markus Mahlknecht mit einer Bilanz von 8 Siegen und 5 Niederlagen mit 24 Punkten auf dem 4. Tabellenrang, 7 Punkte hinter den Aufstiegsplätzen.

In der Winterpause soll der Kader auf einigen Positionen

verstärkt werden, um in der Rückrunde die umkämpften Aufstiegsränge angreifen zu können.

Auch die rund 90 Kinder und Jugendlichen der Nachwuchsmannschaften, von der U16 der SPG Vorderes Ötztal bis zur U9 der SU Roppen, waren im gesamten Herbst mit Eifer und Begeisterung im Einsatz.

Ein besonderer Dank gilt dabei abermals den Nachwuchstrainer/-innen für ihren Einsatz, der Verein würde sich über engagierte Neueinsteiger freuen. Interessierte Kinder sind bei der SU Roppen jederzeit herz-

lich willkommen!

Informationen zu den verschiedenen Spiel- und Altersklassen erhalten Sie direkt beim Obmann oder bei unserer Nachwuchs-Leiterin Bettina Huter unter 0660 3847754.

Am 5. sowie am 19.10.2024 fanden am Sportplatz in Roppen regelrechte Fußballfesttage statt. Sämtliche Mannschaften des Vereins hielten ihre Spiele an einem Tag ab. Für das leibliche Wohl sorgte an diesen Tagen, wie auch bei zwei weiteren Spielen der Kampfmannschaft, der Verein selbst. Um dafür gerechte Voraussetzungen zu schaffen,

wird im Frühjahr ein Küchen- und Schankhäuschen errichtet, welches zur Gänze vom Verein selbst finanziert wird.

So ausgestattet freuen sich die Fußballer, bei ausgewählten Heimspielen kühle Getränke sowie das ein oder andere Schmankerl zu servieren!

Die SU Roppen hofft, im Frühjahr wieder viele Zuschauer und Fans bei den Heimspielen begrüßen zu dürfen und wünscht allen Roppnerinnen und Roppnern einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gesundes, sportliches neues Jahr 2025!

Der SVÖ Roppen

Der SVÖ (Österreichischer Verein für Deutsche Schäferhunde), ist die größte Verbandskörperschaft im österreichischen Kynologen Verband, welcher wiederum zuständig ist für alle Belange des Hundewesens in Österreich.

Die Ortsgruppe 146 Roppen wurde durch den aktuellen Vorstand im Februar 2022 gegründet und zählt aktuell 38 Mitglieder und 32 Hunde. Die Mitglieder kommen aus dem gesamten Bezirk Imst und angrenzend.

Unser Hautaugenmerk liegt in der Ausbildung von Rettungshunden zum Sport und Einsatzzweck. Obwohl der SVÖ als reiner Sportverein gilt, sind einige unserer Mitglieder auch in Einsatzorganisationen eingegliedert und stehen für die Allgemeinheit bereit. So sind es nun 4 Hunde die regelmäßig Einsätze absolvieren und auch in dieser Richtung ausgebildet werden.

Stolz sind wir darauf dass wir ein Einsatzteam mit Internationaler Zertifizierung für Trümmersuche (Erdbeben, Explosionen etc.) im Verein haben, mit dieser Zertifizierung gibt es weltweit nur 48 Hunde!

Aus sportlicher Sicht gehört der SVÖ Roppen mit zu den großen in Österreich – so können wir aktuell folgende Topplatzierungen unserer Mitglieder vorweisen:

Platz 1 in Top 10 der Rettungshunde im SVÖ, Platz 3 in Top 10 der Rettungshunde im SVÖ Platz 3 in Top 10 der Stöber1,



Sommer Bergtraining am Venet mit internationaler Beteiligung aus der Schweiz, unter anderem (Bildmitte vorne) der Vizepräsident der IRO (Internationale Rettungshunde Organisation)-Dachverband aller Rettungshundeorganisationen-Kollegen der Feuerwehr Hundestaffel München mit Abteilungskommandant Fabian Puchelt (ebenfalls Bildmitte).

2024 Landesmeister in Stöber 1, 2023 geprüftes Team IRO MRT Rubble (höchste Einsatzprüfung für weltweite Einsätze, gilt immer auf 2 Jahre), 2023 Landessieger in Rettung Trümmer B (höchste Prüfungsstufe sportlich), 2023 5. Platz internationale Lawinenprüfung Lawine B, 2023 Vizelandessieger IBGH 3 (Begleithundeprüfung) 2022 Vizelandessieger in Rettung Trümmer B, 2022 Bundessieger Trümmer A, 2022 Durchführung der Bundesmeisterschaft f. Rettungshunde mit 50 Startern österreichweit.

Noch ausstehend: 3 Starter bei der Staatsmeisterschaft in Stöbern (Platz 1 – 3 im Stöbercup West) im November, Start bei der Lawinen WM im Jänner

2025 mit zwei Teams.

Um dies alles zu bewerkstelligen, kamen seit Gründung des Vereins in Roppen gut 3000 Stunden Ausbildung zusammen, ohne die auswärtigen Trainings in Trümmeranlagen in Wien, Tschechien, Slowenien, Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Eine jahrelange Verbundenheit und Freundschaft besteht mit den Hunden der Feuerwehrhundestafel München-Hochbrück mit der wir auch regelmäßige Trainings absolvieren, sowohl wir in ihrer Trümmeranlage als auch sie bei uns in den Bergen. Die Trainings auf unserem Hundepplatz sind die „sichtbarsten“ für die Bevölkerung, stellen aber nur gut 10 % unseres Trai-

nings dar.

Seit gut einem Jahr hat sich eine Stöbergruppe etabliert, welche mit ihren Mitgliedern bereits gute Erfolge erzielen konnte.

„Hundeschule für Jedermann“ – jedes Frühjahr veranstalten wir unseren Frühjahrskurs, bei dem wir allen Hundehaltern das Leben mit Hund etwas leichter machen und dabei Tipps und Tricks für den Alltag mitgeben und versuchen aus ihnen ein noch besseres Team mit Hundeverständnis zu machen. Bisher hatten wir das Vergnügen gut 50 Hunde aus der Bevölkerung auszubilden. Dadurch dass wir im SVÖ Roppen nun über 2 Tierschutzqualifizierte, DogAudid geprüfte



Lawinentraining in Kühtai- wie jedes Jahr unser Lawinentraining als Vorbereitung für die Trümmerarbeit. Kameradschaft mit Feuerwehr München, Trainingslager 1 Woche Ausbildung inkl. Schitraining und mit internationaler Prüfung als Abschluss.



Regelmäßig trainieren wir unsere Hunde im Katastrophenzentrum Tritol des Bundesheeres, um die Qualität und Sicherheit der Hunde zu steigern. Rettungshund Davie arbeitet gerade eine Versteckperson in 3m Tiefe aus.

ÖKV-Trainer (höchste staatlich anerkannte Trainerausbildung) verfügen, dürfen wir auch den neuen Sachkundenachweis für Hundehalter nach Tiroler Hundehaltgesetz abhalten, welchen wir die letzten 2 Jahre für Roppener Bürger gratis angeboten haben. Aufgrund der zeitlich intensiven Ausbildung der Rettungshunde können wir leider nicht mehrere Kurse pro Jahr abhalten.

Da Hundesport keine anerkannte Sportart ist wird hier seitens Land und Bund nichts gefördert und die Hundeführer finanzieren sich alle Trainings und Ausbildungen selbst. So kommt

es, dass die Vorbereitung auf den MRT über zwei Jahre gut € 3.000,- verschlingt.

Die Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebes am Hundeplatz in Roppen wird nur durch Zuwendungen seitens einzelner Sponsoren und durch die Abhaltung von Kursen und Seminaren gesichert. Wir sind froh in Roppen einen so schönen Ausbildungsplatz gefunden zu haben und gute Nachbarn die hin und wieder das Gebell der Hunde ertragen können. Wir sind stets bemüht uns in den Ort zu integrieren und freuen uns über jeden Besuch bei uns am Ausbildungsplatz.



Auch Riesenschnauzer Ilai hat an der abgerissenen Hausfassade bei Haus 1 die Witterung aufgenommen und arbeitet sich zur Versteckperson vor, welche in den Trümmern mit seiner Belohnung wartet.

Fotos: SVÖ Roppen

Schützengilde Roppen

Katharina Hinterseer und Hans-Hermann Auer bei Armbrust-Staatsmeisterschaften erfolgreich

Die Armbrust-Staatsmeisterschaften für „Match-Armbrust“ (10 Meter) fanden 2024 in Innsbruck/Arzl statt. Katharina Hinterseer (geb. Auer) und Hans-Hermann Auer (beide aus Roppen) waren die zwei einzigen Teilnehmer des Bezirkes Imst. Die Bilanz konnte sich sehen lassen!

Katharina, ehemalige Vize-Weltmeisterin in dieser Sportart, war bei diesen Meisterschaften eine Klasse für sich. Mit 391 (von 400) Ringen gewann sie nicht nur Gold und damit den Staatsmeistertitel in der Frauenklasse, sondern deklassierte das gesamte Feld eindeutig. Somit war auch die



Katharina Hinterseer war bei den Armbrust - Staatsmeisterschaften äußerst erfolgreich

Foto: Hans-Hermann Auer

Goldmedaille in der Mannschaftswertung mit ihren Teamkollegen Julian Anrain und Thomas Kostenzer eine logische Folge. Hans-Hermann trat in der Klasse Senioren 2 an und eroberte mit 361 Ringen die Bronzemedaille. Er verfehlte Gold nur um einen Ring.

Schützengilde Roppen und Gemeinde Roppen ehrten erfolgreiche Sportschützen der Gilde

Im Rahmen eines Geburtstagschießens für die drei Mitglieder Vroni Schuchter, Elmar Abler und Karl Schöpf ehrte die Schützengilde Roppen gemeinsam mit der Gemeinde Roppen auch drei erfolgreiche Sportschützen der Gilde. OSchM Gebhard Ennemoser und Gemeinderat Christopher Köll übergaben die Ehrenpreise.

Katharina Hinterseer errang Gold bei den Armbrust-Staatsmeisterschaften (Einzel- und Mannschaftsgold). Hans-Hermann Auer war ebenfalls bei den Armbrust Staatsmeisterschaften erfolgreich – für ihn gab es Bronze in der Klasse Senioren 2. Jana Köll war bei den Luftgewehr-Staatsmeisterschaften erfolgreich. Sie wurde mit der Tiroler Mannschaft in der Jungschützenklasse Dritte. Nach den Statuten der Schützengilde Roppen erhalten Schützinnen und Schützen dann eine Ehrung, wenn sie bei den Staatsmeisterschaften oder



Die erfolgreichen Schützen mit OSchM Gebhard Ennemoser (li.) und GR Christopher Köll (re.).

Foto: Marie-Theres Auer

internationalen Wettkämpfen Medaillen gewinnen. Bei den Jugend- und Jungschützen gilt ein Medaillengewinn im Einzel- und Mannschaftsbewerb, bei den übrigen Klassen nur im Einzelbewerb.

Erwähnenswert ist daher auch die Mannschaftsbronzemedaille von Norbert Stefani bei den diesjährigen Luftgewehr-Staatsmeisterschaften. Nach der Sportlerehrung wurde zu Ehren der 70. Geburtstages von Vroni Schuchter, Elmar Abler und Karl Schöpf ein Geburtstagschießen veranstaltet. Außerdem erhielt Christian Vogl als Dank für seine langjährige (25 Jahre) Mitgliedschaft vom Landesverband ein Ehrenzeichen überreicht.

Nach dem Festakt und der Abgabe der Schüsse auf die Geburtstagsscheibe ließ man den Abend kameradschaftlich bei Speis und Trank ausklingen.

Bezirksliga - Schützengilde Roppen mit acht Mannschaften dabei

Die Schützengilde Roppen nimmt auch heuer als teilnehmerstärkste Gilde bei der Luftgewehr-Bezirksliga teil. Neben Titelverteidiger Roppen 1 tritt Roppen 2 ebenfalls in der Klasse A an, Roppen 3 und Roppen 4 schießt in der Klasse B um Punkte.

In der Pistolen-Bezirksliga ist Roppen mit einer Mannschaft vertreten. Drei Mannschaften nehmen in der Hobbyschützen-Bezirksliga teil.

Die Orgel in unserer Pfarrkirche

Ein faszinierendes Instrument, das durch seine Vielseitigkeit und seine lange Geschichte beeindruckt. Sie verkörpert eine Verbindung von Kunst, Technik und Spiritualität. Sie steht als Symbol für menschliche Kreativität und die Suche nach dem Erhabenen in der Musik.



Ein faszinierendes Instrument, das durch seine Vielseitigkeit und seine lange Geschichte beeindruckt. Sie verkörpert eine Verbindung von Kunst, Technik und Spiritualität. Sie steht als Symbol für menschliche Kreativität und die Suche nach dem Erhabenen in der Musik.

Fotos: Roswitha Benz

(rb) Die Orgel in unserer Pfarrkirche stammt von Franz Reinisch II aus dem Jahr 1899. Pfarrer Karl Baur sorgte für den Bau einer neuen Orgel durch die Firma Reinisch in Steinach.



1900 wurde sie eingeweiht. Es ist eine pneumatische Orgel. Diese Orgeltechnik war besonders im 19. und frühen 20. Jahrhundert beliebt.

Eine pneumatische Orgel ist eine Art von Orgel, bei der die Steuerung der Ventile, die die Luft zu den Pfeifen leiten, durch Druckluft (Pneumatik) erfolgt. Zum besseren Verständnis: Die Tasten der Orgel sind über Luftleitungen mit den Pfeifenventilen verbunden. Wenn eine Taste gedrückt wird, wird ein Luftstrom erzeugt, der über ein komplexes Kanalsystem ein Ventil öffnet, das die Luft zu den entsprechenden Orgelpfeifen führt.

Pneumatische Orgeln verwenden häufig Membranventile, die durch den Luftdruck gesteuert werden. Diese Ventile sorgen dafür, dass der Luftstrom durch die Pfeifen reguliert wird. Die pneumatische Steuerung reduziert den Kraftaufwand beim Spielen. Dadurch können größere Orgeln mit mehr

Registern leichter bedient werden. Ein Nachteil der pneumatischen Orgeln ist, dass sie aufgrund der Trägheit des Luftsystems oft eine verzögerte Ansprache haben können.

Warum nun der Kauf einer virtuellen Pfeifenorgel?

Schon immer träumen Organisten davon, ein Instrument zur



Mit einem realen Orgeltisch und dem hinter der bestehenden Orgel eingebauten mehrkanaligen Soundsystem samt Soundboxen steht dem Kirchenchor jetzt ein zweites Instrument zur Verfügung. Die Kosten der digitalen Pfeifenorgel belaufen sich auf ca. 38.000 Euro.



Verfügung zu haben, mit dem sie die ganze Bandbreite der vielfältigen Epochen und Stile der Kirchenmusik überzeugend wiedergeben können.

Unsere Kirchenorgel ist inzwischen in die Jahre gekommen, regelmäßig bleiben Töne stecken. Auf einer pneumatischen Orgel sind rasche Tonfolgen unspielbar, d.h. dass eine Vielzahl von Orgelliteratur darauf nicht zu verwirklichen ist. Es fehlen einige Register, um Bläser und Sänger passend zu begleiten, die Orgel ist entweder zu laut oder zu leise. Die virtuelle Pfeifenorgel kann all diese Wünsche erfüllen.

Die neue digitale Kirchenorgel hat den Klang von drei Kirchenorgeln eingespeichert. Es erklingen genau die Register und Pfeifen der jeweils eingestellten Orgel. Die Töne wurden alle einzeln in den jeweiligen Kirchen digital aufgenommen. Unsere digitale Orgel hat eine Orgel aus Deutschland, aus Frankreich und aus England aufgespielt. Sie wurden von einem Fachmann in mehrstün-

diger Arbeit an unsere Kirche angepasst.

Kaltes oder warmes Wetter, verschiedene Luftfeuchtigkeit spielen bei einer digitalen Orgel keine Rolle mehr. Sie ist stimmbar und in der Tonhöhe einstellbar. Die Registerklänge können zu den verschiedenen Musikstilen eingestellt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für die bisherigen Spenden beim Pfarrfest, für die finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde, für das Verständnis des Pfarrkirchenrates, der Gemeinde und des Kulturausschusses. Die Pfarre plant zur Deckung der verbleibenden Geldsumme eine eigene Bausteinaktion.

Erwähnenswert ist auch noch, dass wir das große Glück haben, nach der „Pensionierung“ unseres langjährigen Organisten OSR Hans Heiß mit Johannes Nagele wiederum einen ständigen Organisten in unserem Dorf zu haben. Das weiß sowohl die Pfarre als auch unsere Pfarrgemeinde sehr zu schätzen.

Roswitha Benz



Unsere bisherige Kirchenorgel bleibt unangetastet und spielbar wie immer. 1994 wurde unsere Kirchenorgel generalsaniert, das neuromantische Orgelgehäuse blieb jedoch erhalten. Allerdings muss erwähnt werden, dass das Restaurieren unserer pneumatischen Orgel oder etwa das Hinzufügen weiterer Register inzwischen finanziell nicht zu schaffen wäre (da bewegen wir uns zwischen 100.000 und 150.000 Euro).

Cornelia Schöpf

Geschäftsleitung der „Mittleres Oberinntal Pflege GmbH“

Unsere Conny, wie sie im Team liebevoll genannt wird, ist seit 15 Jahren zuständig für die Geschäftsleitung der „Mittleres Oberinntal Pflege GmbH.“ Ihr Interesse für die Arbeit im Bereich der Pflege, im Speziellen im Bereich der Hauskrankenpflege, wurde durch ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit beim Roten Kreuz geweckt. Die Betreuung und Unterstützung mehrerer Pflegefälle in ihrer eigenen Familie haben ihren Entschluss, sich in diesem Bereich zu engagieren, noch mehr gefestigt. Conny entschied sich deshalb von ihrer Arbeit in der Privatwirtschaft zur Verwaltung des Altenwohnheims zu wechseln, wo sie kurz darauf auch die Abrechnung für den Sozialsprenkel übernahm.

„Den guten Steuermann lernt man erst im Sturm kennen!“

Seneca

Zu Anfang wurden 27 KlientInnen über den Sozialsprenkel betreut, doch ein rasches Wachstum im Bereich der mobilen Pflege machte es notwendig, dass der Verwaltungsbereich von Pflegeheim und Sozialsprenkel aufgeteilt wurden. So übernahm Cornelia die Leitung des Sozialsprenkels, durch den heute gut 100 KlientInnen in ihrem Zuhause betreut und gepflegt werden können.

Conny sieht ihre Tätigkeit im Sprengel als abwechslungsreich, mit vielen Höhen und Tiefen, wobei die schönen Momente überwiegen. Für sie ist es eine positive Herausforderung und, als gebürtige Haimingerin, ein persönliches Anliegen, den Menschen in der Region die Möglichkeit zu bieten so lange wie möglich daheim zu bleiben. Dies ist das Ziel der Betreuung, die Cornelia Schöpf mit ihrem Team der „Mittleres Oberinntal Pflege GmbH“ den Menschen gewährleisten möchte.

Für dieses Ziel braucht es gut geschultes und qualifiziertes



Mit Herz und Hirn dabei: Conny Schöpf, Geschäftsleiterin der „Mittleres Oberinntal Pflege GmbH“.

Foto: Barbara Benz

Personal. Da es Conny unter anderem sehr wichtig ist, für gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu sorgen, hat sie den Ausbildungslehrgang für Heimhilfe regional organisiert. Durch ihr unermüdeliches Engagement findet dieser Heimhilfekurs, in Zusammenarbeit mit den Johannitern, nun schon zum dritten Mal in Folge statt. Damit wird Interessierten die Möglichkeit geboten, eine hochqualitative Ausbildung in ihrer Nähe zu absolvieren. Die Nachfrage ist sehr hoch – seit Herbst läuft der aktuelle Kurs, der wieder ausgebucht ist. Aber damit noch nicht genug. Conny möchte, dass diese Ausbildung ein Teil der Region wird, weshalb sie laufend mit den Johannitern in Verhandlung steht, um diese Möglichkeit weiterhin anbieten zu können. Solch eine umfangreiche Ausbildung in die Region zu bringen und damit für viele neue Chancen und Möglichkeiten zu eröffnen, ist erst durch Cornelias Ehrgeiz und Durchhaltevermögen gelungen. Dafür hat sie ein großes Dankeschön verdient!

Conny ist stolz auf ihren Sprengel und ihr Team. Sie beweist immer wieder, dass ein gut funktionierendes Team alles schaffen kann.

Barbara Benz

Der Eisschützenclub Roppen

Der ESC: Eine Zeitreise durch Ihre Vereinsgeschichte

Am 29. Dezember 1983 fand im gemütlichen Waldelerhof die Gründungsversammlung des Eisstockschützenvereins (ESC) statt. Unter der Leitung des damaligen Obmanns Helmut Neururer wurde der Grundstein für eine Gemeinschaft gelegt, die bis heute begeistert und verbindet.

Gründungsmitglieder waren: Obmann: Helmut Neururer, Stv.: Köll Hannes, Kassier: Köll Werner, Schriftführer: Auer Hans.

Die ersten Schritte: Asphaltbahnen und Einweihungsfeier

Bereits im Jahr 1984, nur wenige Monate nach der Gründung, wurden zwei Asphaltbahnen gebaut. Diese bahnten den Weg für zahlreiche sportliche Aktivitäten und Turniere. Am 21. Oktober 1984 war es dann

endlich so weit: Die feierliche Einweihung der Bahnen wurde mit großem Enthusiasmus gefeiert – ein wahrer Meilenstein für unseren Verein!

Ein Turnier mit Rekordbeteiligung

Der ESC nahm im Jahr 1985 an seinem ersten Dreikönigsturnier teil, das mit 20 Mannschaften ein voller Erfolg war. Die Atmosphäre war elektrisierend, und der Wettbewerb machte allen Teilnehmern viel Freude. Im gleichen Jahr veranstalteten wir auch die erste Vereinsmeisterschaft, die eine neue Tradition ins Leben rief und den Teamgeist förderte.

Turniere und Feste: Ein lebendiger Verein

1986 war ein weiteres spannendes Jahr für den ESC. Das zweite Dreikönigsturnier fand am alten Sportplatz statt, und



14 Vereine nahmen teil. Die Schützenkompanie konnte dabei den Goldpreis gewinnen – ein schöner Moment für die Teilnehmer und Zuschauer! Die Preisverteilung fand in geselliger Runde bei Rudigier statt und bot allen die Möglichkeit,

sich auszutauschen und zu feiern.

Ein Jahr voller Aktivitäten: Unter dem neuen Obmann Franz Ernstbrunner wurde an diversen Turnieren teilgenommen, Geschicklichkeitsmärsche veranstaltet und ein gemischtes Freundschaftsturnier ins Leben gerufen. Auch ein Gartenfest sorgte für Geselligkeit und Zusammenhalt innerhalb der Vereinsmitglieder.

Höhepunkte und Herausforderungen

Die Bezirksmeisterschaft 1988/89 brachte den ESC Roppen in die Schlagzeilen: Platz 6, 13 und 17 sowie ein herausragender 3. Platz im Einzelschießen von Ernstbrunner Franz. 1989 wurde die neue Anlage eröffnet, ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.

Doch auch Herausforderungen blieben nicht aus: 2005 sorgte



Bahnenbau hinterm Waldelerhof.



Preisverteilung 1984.



1984 wurden die neuen Bahnen eingeweiht.



Ein neues Clubhaus entsteht.



und führte den Verein in eine neue Ära. 2008 konnte beim 1. Ziegelstadelturnier ein hervorragender 5. Rang erzielt werden.

Auch die Damen des ESC Roppen haben immer wieder ihre Klasse unter Beweis gestellt. Der größte Erfolg war wohl die Teilnahme an der Österreichischen Staatsmeisterschaft in St. Pölten.

Die Obmänner in der langen Geschichte der ESC Roppen: Helmut Neururer, Günter Mugg, Franz Ernstbrunner, Alois Reinstadler, Andreas Thurner und Jürgen Auer.

Der ESC heute

Der ESC hat sich seit seiner Gründung enorm weiterentwickelt, aber der Geist von Gemeinschaft und sportlichem Ehrgeiz ist bis heute erhalten geblieben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller Sport, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse!

Der derzeitige Vorstand: Obmann: Jürgen Auer, Obmann

ein Ofenbrand für Aufregung, doch die Schäden waren innerhalb von zwei Wochen behoben – der Zusammenhalt des Vereins bewährte sich einmal mehr.

Neue Zeiten und Erfolge

2007 übernahm Alois Reinstadler das Amt des Obmanns



Violett zieht.

Fotos: ESC Roppen/Chronik

Stellvertreter: Christoph Auer, Kassier: Christoph Paulweber, Kassier Stellvertreter: Markus

Reiter, Schriftführer: Dominik Köll, Schriftführer Stellvertreter: Simon Auer.



Franz Ernstbrunner in Action.




Franz Ernstbrunner, Peter Köll, Alois Reinstadler, Kurt Bobnar.



Die Einweihung des neuen Clubhauses erfolgte 1991 durch Pfarrer Gleinser.



Obmannübergabe 2007: nach 21 Jahren übergibt Franz an Lois.



Der Kulturausschuss Roppen
lädt in Zusammenarbeit mit den
Roppner Vereinen, der VS und dem KiGa
zum

Roppener Dorfadvent

am Schulhausplatz

Samstag,
21.12.2024
ab 14:00 Uhr

Handwerksmarkt, weihnachtliche
Geschichten, musikalische Beiträge
und vieles mehr

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!